gemeinsam frauen mann
Gleichstellungskommission des Kantons Glarus

Referat

Gendermedizin?! Warum die historische Ungleichbehandlung von Frauen und Männern in der Medizin uns heute noch beschäftigt.

Was hat ein wandernder Uterus mit der heutigen Gendermedizin zu tun? Und was Verbrecherinnen mit Medikamententestung?

Spätestens seit der Erkenntnis, dass sich Herzinfarkte geschlechtsspezifisch unterschiedlich auswirken, ist der Begriff „Gendermedizin“ in aller Munde, auch die Schweizer Politik beschäftigt sich damit.

„Gendermedizin“ fokussiert dabei geschlechtsspezifische Unterschiede in Gesundheit und Krankheit, denn biologische und soziokulturelle Geschlechterdimensionen haben Auswirkungen auf Symptomatik, Diagnostik und Therapie von Krankheiten. Das Zusammenspiel von Hormonen, Genen, gesellschaftlichen Normen und Erziehung machen den menschlichen Körper zu einer komplexen Angelegenheit.

Dass diese Komplexität in der medizinischen Forschung und Diagnostik heute so stark betont und neu implementiert werden muss, hat historische Gründe.

Der Vortrag beleuchtet diese verschiedenen historischen Dimensionen, aus denen sich die Notwendigkeit der heutigen Gendermedizin entwickelte.

Copyright: Falling Walls Foundation / Ole Spata

Referentin: Sarah Scheidmantel, M.A.
Wissenschaftliche Assistentin und Doktorandin am Lehrstuhl für Medizingeschichte der Universität Zürich

Datum, Zeit: Dienstag, 26. März 2024, 19.15 – 20.15

Ort: Departement Bildung und Kultur, Gerichtshausstrasse 25, 8750 Glarus, Soldenhoffsaal (2. Stock)

Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich (Platzzahl auf 50 Personen beschränkt)

Eintritt: frei

Dies ist ein Anlass der Gleichstellungskommission des Kantons Glarus
in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gesellschaft